

Mutmacher-Stories Folge 66

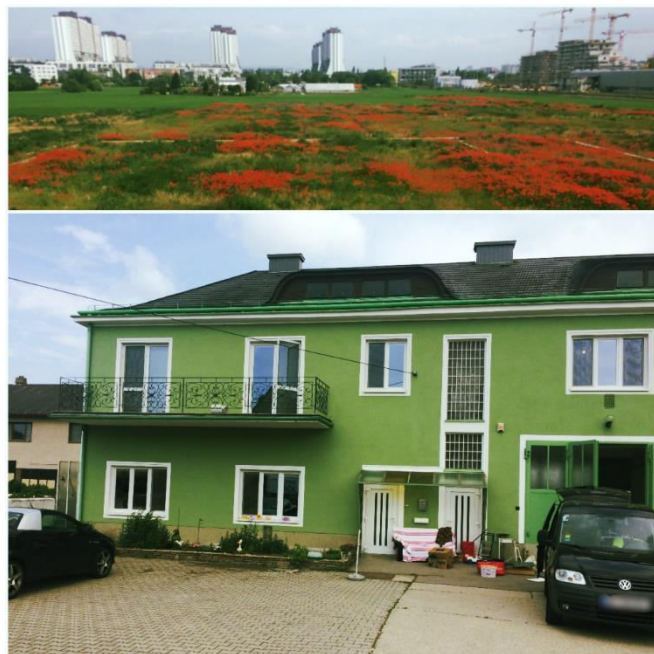
22. Mai 2018

Train of Hope und *House of Hope* – die Hoffnung setzt konkrete Schritte



Foto: Train of Hope

In der Wiesen 6, vier Gehminuten von der U6 Station Erlaaerstraße im 23. Bezirk war am vergangenen Sonntag großes Feiern angesagt.



Fotos: WWFI

Am neuen Standort von [Train of Hope](#) konnte der [Social Basar](#) eröffnet werden. Geflüchtete Menschen bekommen hier Kleidung und Hausrat (Töpfe, Geschirr, Besteck), eine große Kinderabteilung bietet Bücher, Spiele und Kindergewand.



Fotos: WWFI

In einer großen Halle warten Möbel auf neue Besitzer. Vor den zwei Häusern und der Halle, aber auch dahinter – viel Platz für einen Nachbarschaftsgarten, der bald entstehen soll.



Fotos: WWFI

Kurze Rückblende:

Schon ab dem Frühjahr 2015 sind viele freiwillige HelferInnen um das Erstaufnahmezentrum Traiskirchen aktiv um die strukturellen Defizite in der Versorgung von AsylwerberInnen auszugleichen, unter ihnen Manuela Ertl.

Im Herbst entsteht dann *Train of Hope* als Initiative von freiwilligen HelferInnen am Wiener Hauptbahnhof. Manuela Ertl ist eine der zentralen GestalterInnen, auch wenn es darum geht schnell tausende Decken an die Grenze nach Spielfeld zu

bringen.

Als die starke Flüchtlingsbewegung abflaut, arbeiten die Freiwilligen von *Train of Hope* weiter.

Heute konzentriert sich das Projekt auf die Unterstützung und Integration geflüchteter Menschen in Österreich. Und seit wenigen Wochen gibt es den neuen Standort „In der Wiesen 6“ im 23. Bezirk. Ein Grundstück mit zwei Häusern, einer Halle und viel Grund – irgendwann in fernerer Zukunft sollen hier – nach einer Flächen-Umwidmung – Wohnbauten entstehen. Bis dahin entsteht hier ein Ort der der Begegnung und konkreten Unterstützung.

<http://www.trainofhope.at/> [www /waswirtun/](http://www.waswirtun/)

Verteilen – Beraten – Vernetzen – Unterstützen



Nina Andresen

Foto: facebook



Manuela Ertl

Foto: weekofdignity.org

Train of Hope hat sich als Verein konstituiert. Von Anfang an mit dabei Manuela Ertl und Nina Andresen, beide nun im Vorstand von *Train of Hope*.

Ich habe sie noch vor der Eröffnung des [Social Basar](#) besucht. Am vergangenen Freitag liefen noch die letzten Vorbereitungen für die Eröffnung.



Damen- und Herrenmode



Kindermode

House of Hope – Social Basar



Foto: House of Hope/ facebook

WANN / WO / WER / WAS / WIE ?

* Wann?

Mittwoch, 16:00 bis 18:00 Uhr

Sonntag, 11:00 bis 14:00 Uhr

* Wo?

In der Wiesen 6

1230 Wien

* Wer?

Der Social Bazar steht allen Geflüchteten, unabhängig vom Status des
Asylverfahrens, offen.

* Was?

Im Social Bazar bieten wir vor allem Kleidung, Handtücher, Bettwäsche, Kinderwägen, Spielzeug, Geschirr und kleinen Hausrat an. Da im Social Bazar ausschließlich gespendete Dinge weitergegeben werden, kann es leider vorkommen, dass nicht immer alles verfügbar ist.

* Wie?

Der erste Besuch im Social Bazar beginnt mit einer kurzen Registrierung. Dazu sind eine weiße/graue/grüne/blau Karte, ein Konventionsreisepass, ein Fremdenreisepass oder Ähnliches nötig. Nach der Registrierung kann aus dem vorhandenen Angebot an Kleidung, Accessoires, Haushaltswaren, Spielzeug etc. ausgewählt werden. Kleidung und Schuhe können vor Ort probiert werden.

* Wie viel?

Asylwerber*innen erhalten eine umfassende Grundausstattung gratis. Wer bereits asyl- oder subsidiär schutzberechtigt ist und ein Einkommen bezieht, leistet einen symbolischen Beitrag. Einen Beitrag, der gemeinsam mit Geflüchteten festgelegt wurde und den diese gerne geben, damit wir auch langfristig möglichst viele Geflüchtete im Social Bazar willkommen heißen können.

Da die Nachfrage groß ist, bitten wir um Verständnis, dass wir nur Dinge für den eigenen Bedarf weitergeben.



Diverses & Eröffnung

Wie sich das *House of Hope* weiterentwickelt ist noch offen, denn Manuela Ertl und Nina Andresen sind offen für andere Initiativen und deren Ideen, hier etwas zu gestalten.

Vor dem Haus wartet z.B. eine große Fläche um als Nachbarschaftsgarten genutzt zu werden:

Haben Sie Interesse an einem Gemüsebeet? Möchten Sie ihre eigenen Kräuter und Blumen anbauen? In der Wiesen haben Sie in den nächsten Jahren die Möglichkeit dazu. In einer Kooperation von train of Hope und der lokalen [Agenda Liesing](#) sollen Teile des Freigeländes der ehemaligen Gärtnerei für einen Nachbarschaftsgarten zur Verfügung stehen. Wenn Sie Interesse haben, bei diesem Nachbarschaftsgarten mitzumachen, dann kommen Sie zur Auftaktveranstaltung oder melden Sie sich bei der Lokalen Agenda Liesing. Wir informieren Sie gerne über die Rahmenbedingungen.

Gestern hat sich da schon einiges getan, wie auf Facebook nachzulesen ist:

<https://www.facebook.com/bazar.houseofhope/>

Die MutmacherInnen dieser Woche: Manuela Ertl, Nina Andresen und das Team von *Train of Hope*, die nun mit dem *House of Hope* im 23. Bezirk einen besonderen Ort gestalten.

Ihre Ausdauer im Engagement, ihre Kreativität und ihre Bereitschaft, sich für andere Initiativen und Engagierte zu öffnen, das ist beispielhaft.

Ich wünsche Ihnen eine Woche mit vielen Möglichkeiten sich auf Neues einzulassen,

Herzlichen

Ihr
Peter Wesely

P.S.: Jeden Montag gibt es eine Mutmacher-Story für die AdressatInnen des Newsletters von Wirtschaft für Integration. Alle Mutmacher-Stories zum Nachlesen auf der Website von "Wirtschaft für Integration": <http://www.vwfi.at/unsere-projekte/mutmacher-stories/>



Copyright © 2018 VWFI, All rights reserved.

Neue Woche, neuer Mut

Our mailing address is:

VWFI
Brunnengasse 72/10
Wien 1160
Austria

[Add us to your address book](#)